den Innenrand wieder gerade und läuft in den Analwinkel aus, am Vorderrande ist sie 8 mm breit und von der Wurzel um 15 mm entfernt, am Innenrande 5 mm breit und um 18 mm von der Wurzel entfernt; die Binde der Hinterflügel ist am Vorderrande 5 mm breit und um 17,5 mm von der Wurzel entfernt, am Innenrande sind die entsprechenden Zahlen 5.5 und 14 mm. von Form ist diese Binde wie die der Vorderflügel. jedoch am Innenrande nur in der vorderen Hälfte gebogen. — Unterseite beider Flügel wie die Oberseite, in der Basalhälfte wie bei *M. Snelleni* mit lebhaft blauen Längsstreifen. — Flügelspannung 68, Flügellänge 38, Körperlänge 24 mm.

Typen im Berliner Museum. — Beide Arten haben mir auch aus der Coll. W. Niepelt (Zirlau) vorgelegen; Herr Niepelt beabsichtigt dieselben an anderer Stelle abbilden zu lassen und dabei eine von mir verfasste kurze Diagnose zu bringen.

Die Arten der Gattung Exetastes Grav. (Hym.)

Von *Carl Schirmer*.

Die Ichneumoniden sind im Allgemeinen nicht zu den Insekten zu rechnen, deren Arten in reicher Individuenanzahl auftreten, nur einzelne Gattungen bilden eine Ausnahme und zu diesen gehören dann Tiere, die zur Sommerzeit die Dolden bevölkern. So fand ich die meisten *Exetastes*-Arten auf Dolden und blühender Reseda lutea, die hier bei Buckow ganze Berghänge besiedelt und unter den zahlreichen *Exetastes gracilicornis* in beiden Geschlechtern auch 6 Stück *Ex. bilineatus* Grav. und zwar nur ♀♀. Da diese Art bei Schmiedeknecht Opuscula Ichneumonologica, fasc. XXIV. pag. 1909 als eine ziemlich fragliche hingestellt wird, nur im männlichen Geschlecht bekannt und nach zwei italienischen Exemplaren von Gravenhorst beschrieben, so macht es mir Freude, in Nachstehendem dazu beizutragen, die Art sicher zu stellen und die Beschreibung des ♀ zu liefern, resp. das über das ♂ Gesagte zu ergänzen. Die Art *Ex. bilineatus* Grav. kommt sicher in Deutschland noch an anderen Orten vor als hier in der Mark Brandenburg, schickte mir doch vor einigen Jahren Herr Ulbrecht aus Düsseldorf ein Exemplar, welches ich unbedingt zu *Ex. bilineatus* Grav. stelle.

Die Art ist weit mehr mit *Ex. gracilicornis* Grav. als mit *cinctipes* Retz verwandt, mit welcher Art das Tier hier fast den ganzen Sommer hindurch auf blühender Reseda lutea und auf Dolden vorkommen dürfte; meine Fangdaten sind der 25. 6. und 28. 7. Ich fand die in meinem Besitz befindlichen 6 Stück erst bei Prüfung der zahlreich gefangenen *gracilicornis* heraus. Ausgezeichnet vor allen anderen *Exetastes*-Arten durch das jederseits mit gelbem Schulterfleck versehene Mesonotum, gleicht das Weibchen ziemlich genau dem Männchen, welches Gravenhorst und in die Wiederholung der Beschreibung Herr Prof. Schmiedeknecht in seinen Opuscula beschreibt, jedoch ist der Clypeus bei allen meinen Stücken ganz schwarz, die gelben Schulterflecke können sehr rudimentär werden, sind aber stets noch gut zu erkennen. Die weissen Halbringe der Fühler sind getrübt, das Schildchen ist ganz gelb, die Areola fast ganz sitzend und die Beine sind weit heller als wie beim ♂ angegeben, kaum angedeutet sind die Hinterschienen am Ende angedunkelt und die Tarsen sind rötlich ohne ausgesprochenen weissen Ring.

Nachstehend gebe ich ein Verzeichnis der hier bei Buckow (Märkische Schweiz) vorkommenden *Exetastes*-Arten, um dadurch die Kenntnis der geographischen Verbreitung dieser Tiere zu fördern.

Gesammelt wurden:

Exetastes nigripes Grav. ♀ Juli blüh. Reseda lutea
„ *laevigator* Vill. ♂♀ Juni-Juli Reseda lutea und gezogen aus *Agrotis segetum*
„ *illusor* Grav. ♂♀ Juni-August Reseda lutea
„ *guttatorius* Grav. ♂♀ meist im Aug. a. Dolden
„ *calobatus* Grav. 1 ♀
„ *robustus* Grav. 1 ♀
„ *femorator* Desv. nur ♀ auf Reseda und Dolden
„ *cinctipes* Retz ♂ auf Reseda am 18. Juli
„ *bicoloratus* Grav. 1 ♀ am 6. Juni
„ *notatus* Holmgr. Juni-Juli Dolden
„ *illyricus* Strbl. 2 ♀ am 28. Juli auf Dolden
„ *bilineatus* Grav. 6 ♀ am 25. 6. u. 28. 7 Res. lut.
„ *guttifer* Thms. ♂♀ Juni auf Reseda lutea
„ *gracilicornis* Grav. ♂♀ zahlreich auf Reseda lutea, Dolden etc. den ganzen Sommer hindurch
„ *geniculosus* Hlgr. 1 ♂ Juni auf Dolden.

Leptobatus gracilis Brauns ♂♀.

Unter einer Anzahl Ichneumoniden, die ich aus dem Wallis von dem bekannten Schmetterlingssammler Wullschlegel in Martignyville erhielt, befand sich auch das bisher unbekannte ♀ von *Leptobatus gracilis* Brauns in einem Exemplare. Zu der Beschreibung des Autors wäre hinzuzufügen:

Das ♀ ist robuster als das ♂, Tegula und Fühlerwurzel mehr rötlich als weisslich. An den Beinen sind sowohl Vorder- wie Mittelschenkel nebst Schienen und Tarsen rotgelb wie beim ♂, die Hinterschenkel dagegen sind dunkel gefärbt und nur an der äussersten Spitze, sowie am Anfang schmal rötlich. Auch sind die Hinterschienen und Tarsen dunkler als beim ♂. Der Bohrer ist von Körperlänge und die Fühler sind wie bei *Leptobatus rufipes* Gmel. mehr zugespitzt und gleichen so mehr denen der *Exetastes*-Arten.

Afterraupen der Blattwespen und ihre Entwicklung.

Von Prof. Dr. *Rudow*, Naumburg a. S.

7. Fortsetzung.

N. parous Hrtg. Die Raupe ist zu finden auf *Prunus padus*, Schlehen und Pflaumensträuchern, nicht in Menge auftretend und ohne bemerkbaren Schaden anzurichten. Sie hat Aehnlichkeit mit der von *moestus*, ihre Haut ist aber glatt und entbehrt der Wärzchen. Der Kopf ist braun gefärbt, der Leib blattgrün mit bräun-

lichen Einschnitten. Der erste, ein Teil des zweiten und die beiden letzten Leibesringe haben schwefelgelbe Farbe; die Afterdecke und der Rücken ein wenig dunkler grüne. Jung nagen sie Oberhaut, älter Stöcke vom Rande her aus den Blättern ab.

N. abbreviatus Hrtg. Die Afterraupe tritt manchmal, in Gemeinschaft mit der von andern Blattwespen, häufig auf Obstbäumen auf, deren Blätter sie anfangs platzartig abnagt, um später unregelmässige Löcher aus der Fläche herauszufressen, wodurch sie sich bemerkbar macht. Der Kopf hat eine hellbraune Farbe mit schwarzem Stirn- und Mundrande. Die Körperfärbung ist blattgrün, jung gleichmässig, im reifen Zustande am Bauche und den Beinen fast in gelb ausbleichend. Der Rücken ist durch kurze, schwarze Querstriche und die Luftlöcher sind durch schwarze Punkte gezeichnet. Sie bewegt sich schnell am Blattrande mit erhobenem Hinterleibe kriechend, in der Ruhe liegt sie glatt auf der Blattfläche. Die Wespe schwärmt bei warmem Frühlingswetter manchmal schon im April.

Ribes.

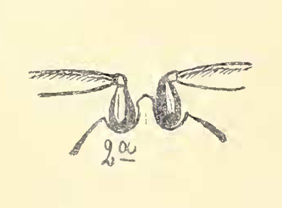
N. ribesii Steph. Auf allen Arten *Ribes*, am häufigsten aber auf *grossulareae* lebend, ist die Larve dieser Blattwespe zu finden, wo sie oft die Sträucher ganz entblättert, so dass die Früchte verdorren und abfallen, wenn man dem Frasse nicht rechtzeitig Einhalt tut. Sie ist nicht mit der auch schädlichen Spannerraupe zu verwechseln, von welcher sie durch ihre Färbung leicht unterschieden werden kann. Diese ist ein lebhaftes Grasgrün, den Blättern sehr ähnlich, unter denen sie sich verbirgt und im zusammengerollten Zustande leicht übersehen wird. Der Kopf ist braun, der erste und vorletzte Ring sind citronengelb, ebenso der Bauch mit den Bauchfüssen, während die Brustfüsse schwärzliche Färbung haben. Die Haut ist dicht mit schwarzen Wärzchen, in regelmässigen Reihen angeordnet, bedeckt, welche steife grüne oder schwärzliche Börstchen tragen, die besonders auf dem Rücken vorragen und der Raupe ein rauhes Ansehen verleihen. Sie gibt manchmal einen hellen, schwach duftenden Saft von sich und lebt gesellig zu vielen beieinander.

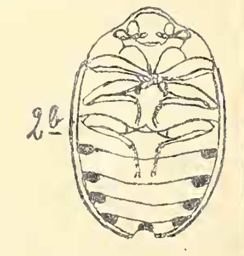
(Fortsetzung folgt.)

Illustrierte Gattungs-Tabellen der Käfer Deutschlands.

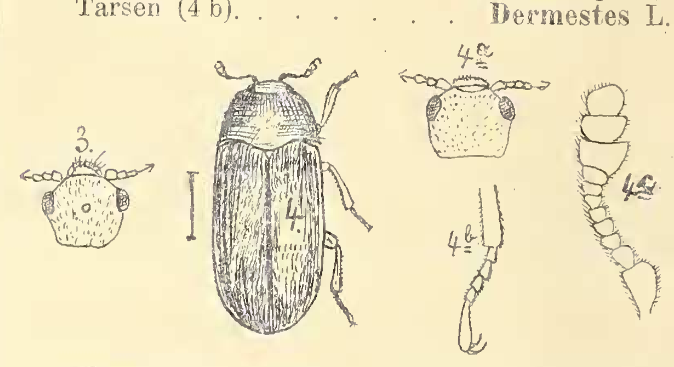
Von Apotheker *P. Kuhnt*, Friedenau-Berlin.



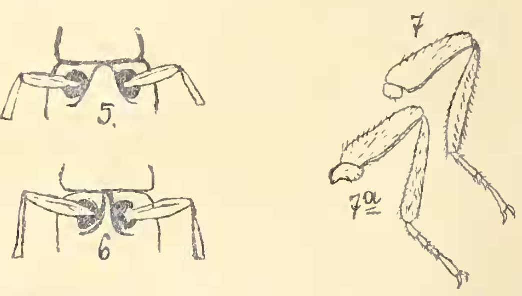




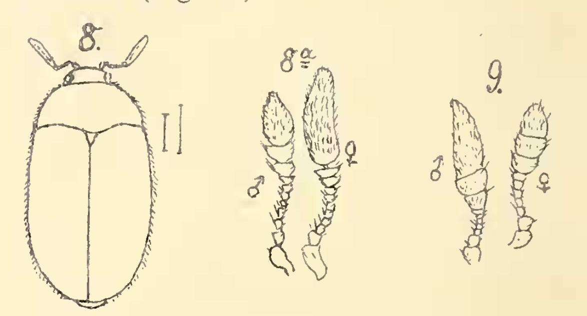
1. Stirn mit einem kleinen Auge (Fig. 3). Letztes Fühlerglied des ♂ oft sehr lang, viel länger als beim ♀ (Fig. 9, 10). 2
— Stirn ohne Augen (Fig. 4a). Körper dicht pubescent behaart (Fig. 4). Fühler (Fig. 4c). Tarsen (4b). . . . . . . **Dermestes L.**



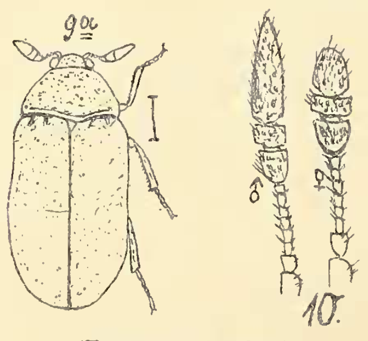
2. Mesosternum schmal, Mittelhüften sehr genähert (Fig. 6). 3
— Mesosternum breit, Mittelhüften weit getrennt (Fig. 5). 5



3. Erstes Hintertarsenglied sehr kurz (Fig. 7). Fig. 8. Fühler Fig. 8a. **Attagenus Latr.**
— Erstes Hintertarsenglied so lang als das 2. Glied (Fig. 7a). 4



4. Fühler 10gliedr. (Fig. 9). Körper oblong, convex (Fig. 9a). . . . **Globicornis Latr.** (Hadrotoma Er.)



(Fortsetzung folgt.)

Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. — Druck der Schell'schen Buchdruckerei (V. Kraemer), Heilbronn a. N.